

Pädagogik / Pädagogische Psychologie

Die Begleitung der Studierenden besteht im Wesentlichen aus der Hilfestellung zur systematischen Reflexion vorwiegend unterrichtlicher Beobachtungen und Erfahrungen unter Rückgriff auf die in den pädagogischen Begleitstudien erworbenen Kenntnisse. Dies geschieht hauptsächlich mithilfe von Beispielen aus konkreten Unterrichtssituationen unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte. Methodisch kann dies umgesetzt werden in Form von Besprechungen von Fällen aus der Unterrichtspraxis, Diskussionen, Rollenspielen oder anderen Methoden, die zur Auseinandersetzung mit Aspekten des Unterrichtsgeschehens herausfordern. Ein Prinzip der Sitzungsgestaltung ist die Vielfalt und Reflexion der angewandten Methoden.

Das Thema „Unterrichtsplanung“ wird schwerpunktmäßig in den Veranstaltungen der Fachdidaktik erarbeitet.

Für die pädagogischen Begleitveranstaltungen sind folgende Schwerpunkte vorgesehen, die individuell gewichtet und in vielfältiger Weise miteinander vernetzt werden können:

Erarbeitung wesentlicher Kategorien von Unterricht am Beispiel unterschiedlicher Unterrichtsszenarien als Voraussetzung für die Beobachtung, Planung und Reflexion von Unterricht wie zum Beispiel: Voraussetzungen, Inhalte, Ziele, Sozialformen, Methoden, Medien.

Einführung in die wesentlichen Techniken der Unterrichtsbeobachtung und Anwendung auf konkrete Situationen (Filmbeispiele, realer Unterricht) mit den folgenden möglichen Beobachtungs-aspekten:

- Kommunikation (verbale und nonverbale Aspekte);

- Lehrer-Schüler-Interaktion (insbesondere Umgang mit Unterrichtsstörungen);
- Schüler-Schüler-Interaktion;
 - Verhaltensweisen einzelner Schüler.

Analyse von Unterrichtssituationen im Hinblick auf den Aspekt „Lernen“:

- Lernen als subjektiver und zu konstruierender Prozess, der auf den Erwerb von Kenntnissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Einstellungen abzielt (schülerzentrierter Unterricht, kooperatives Lernen);
- erweiterter Lernbegriff.

Gestaltung von Beziehungen in der Schulklasse:

- gelingende Kommunikation;
- wertschätzender Umgang mit Schülern;
- Umgang mit Unterrichtsstörungen;
- angemessene Formen der Rückmeldung.

Umgang mit pubertierenden Jugendlichen als Herausforderung für Lehrkräfte:

- die besondere Situation von Jugendlichen in der Pubertät;
- professioneller Umgang mit Provokationen.

Reflexion der sich aus den Tätigkeitsfeldern einer Lehrkraft ergebenden Anforderungen an die eigene Persönlichkeit auch unter den Aspekten der Eignung und der Lehrergesundheit.

Der Vorbereitungsdienst knüpft an diese Themen und Kompetenzentwicklung an und vertieft und erweitert sie.